

HALBJAHRESBERICHT //

2011

Kennzahlen	4
Halbjahresbericht	7
Finanzbericht	
Konzernerfolgsrechnung	14
Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz	15
Veränderung des Konzerneigenkapitals	16
Konzerngeldflussrechnung	17
Anhang der Konzernrechnung	18
Grundsätze der Konzernrechnungslegung	19
Erläuterungen zur Konzernrechnung	19

Kennzahlen 1. Semester 2011¹⁾

Beträge gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS).

(CHF in 1'000)	Jan. – Juni 2011	Jan. – Juni 2010	Veränderung in %
Umsatz	438'259	408'079	7.4
davon Aviation-Erträge	274'709	247'759	10.9
davon Non-Aviation-Erträge	163'550	160'320	2.0
Betriebskosten	-212'679	-213'097	-0.2
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	225'580	194'982	15.7
EBITDA-Marge (in %)	51.5	47.8	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	126'459	100'438	25.9
EBIT-Marge (in %)	28.9	24.6	
Konzerngewinn	73'499	49'691	47.9
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	211'502	206'882	2.2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-158'982	-104'703	51.8
Investiertes Kapital per 30.06.	2'903'370	2'738'482	6.0
Ø Investiertes Kapital (Capital Employed)	2'820'926	2'755'688	2.4
Rendite des Ø investierten Kapitals (ROCE, in %) ²⁾	7.7	6.3	
Eigenkapital per 30.06.	1'745'949	1'585'301	10.1
Eigenkapitalrendite (in %) ²⁾	9.7	12.7	
Eigenkapitalquote (in %)	46.7	46.3	
Verzinsliches Kapital (netto)	724'087	861'394	-15.9
Verzinsliches Kapital/EBITDA ²⁾	1.55x	2.11x	
Betriebliche Kennzahlen			
Anzahl Passagiere	11'457'331	10'508'821	9.0
Anzahl Flugbewegungen	138'085	128'912	7.1
Fracht in Tonnen	210'807	200'630	5.1
Anzahl Vollzeitstellen per 30.06.	1'287	1'293	-0.5
Anzahl Mitarbeiter per 30.06.	1'531	1'539	-0.5
Kennzahlen für den Aktionär			
Anzahl ausgegebene Aktien	6'140'375	6'140'375	0.0
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	284.34	258.18	10.1
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	11.97	8.10	47.8
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	11.97	8.09	48.0
Kurswert per 30.06. (in CHF)	383.75	320.00	19.9
Börsenkapitalisierung per 30.06. (CHF in Mio.)	2'356	1'965	19.9
	Valor	SIX Symbol	ISIN
Flughafen Zürich AG (Namenaktie)	1'056'796	FHZN	CH0010567961

¹⁾ Alle erwähnten Kennzahlen sind ungeprüft.

²⁾ Basierend auf dem Ergebnis der dem Stichtag vorausgegangenen 12 Monate.

Kennzahlen exklusive Lärmeinfluss^{1/2)}

Die folgenden Kennzahlen sind ohne den Einfluss der Lärmthematik dargestellt.

(CHF in 1'000)	Jan. – Juni 2011	Jan. – Juni 2010	Veränderung in %
Umsatz	415'209	394'084	5.4
davon Aviation-Erträge	251'659	233'764	7.7
davon Non-Aviation-Erträge	163'550	160'320	2.0
Betriebskosten	-210'518	-210'911	-0.2
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	204'691	183'173	11.7
EBITDA-Marge (in %)	49.3	46.5	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	109'102	91'446	19.3
EBIT-Marge (in %)	26.3	23.2	
Konzerngewinn	63'264	44'901	40.9
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	191'812	190'772	0.5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-153'790	-87'144	76.5
Investiertes Kapital per 30.06.	2'737'841	2'592'254	5.6
Ø Investiertes Kapital (Capital Employed)	2'665'048	2'615'317	1.9
Rendite des Ø investierten Kapitals (ROCE, in %) ³⁾	7.2	6.0	
Eigenkapital per 30.06.	1'580'420	1'439'074	9.8
Eigenkapitalrendite (in %) ³⁾	9.5	13.1	
Eigenkapitalquote (in %)	49.0	48.2	
Verzinsliches Kapital (netto)	948'214	1'059'720	-10.5
Verzinsliches Kapital/EBITDA ³⁾	2.20x	2.77x	
Betriebliche Kennzahlen			
Anzahl Passagiere	11'457'331	10'508'821	9.0
Anzahl Flugbewegungen	138'085	128'912	7.1
Fracht in Tonnen	210'807	200'630	5.1
Anzahl Vollzeitstellen per 30.06.	1'276	1'282	-0.5
Anzahl Mitarbeiter per 30.06.	1'520	1'528	-0.5
Kennzahlen für den Aktionär			
Anzahl ausgegebene Aktien	6'140'375	6'140'375	0.0
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	257.38	234.36	9.8
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	10.30	7.32	40.7
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	10.30	7.31	40.9
Kurswert per 30.06. (in CHF)	383.75	320.00	19.9
Börsenkapitalisierung per 30.06. (CHF in Mio.)	2'356	1'965	19.9
	Valor	SIX Symbol	ISIN
Flughafen Zürich AG (Namenaktie)	1'056'796	FHZN	CH0010567961

¹⁾ Alle erwähnten Kennzahlen sind ungeprüft.

²⁾ Die dargestellten Kennzahlen exklusive Lärmeinfluss wurden um alle wesentlichen Lärmpositionen in der Erfolgsrechnung und der Bilanz korrigiert. In der Erfolgsrechnung sind dies die Lärmgebühren, die operativen Lärmkosten, die Amortisationen auf dem immateriellen Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung, die aufgrund von Lärm entstehenden Finanzaufwände und Finanzerträge sowie die aus diesen Anpassungen resultierenden Steuereffekte. In der Bilanz wurden sämtliche wesentlichen Aktiv- und Passivpositionen eliminiert, welche im Zusammenhang mit der Lärmthematik stehen.

³⁾ Basierend auf dem Ergebnis der dem Stichtag vorausgegangenen 12 Monate.

Gates

E

16-37

Halbjahresbericht 2011

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre
Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Die Geschäfte der Flughafen Zürich AG entwickelten sich im ersten Halbjahr 2011 sehr positiv. Ein Teil des überdurchschnittlichen Wachstums der Passagierzahlen ist allerdings darauf zurückzuführen, dass der Luftraum über Zürich im April 2010 während drei Tagen wegen der Vulkanasche aus Island geschlossen war. Die Gesellschaft kann für das erste Halbjahr einen Konzerngewinn von CHF 73.5 Mio. ausweisen, was einer Steigerung von 47.9% gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Der Gewinn pro Aktie liegt mit CHF 11.97 entsprechend über dem Vorjahreswert von CHF 8.10.

Geschäftsverlauf im Überblick

Verkehrsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2011 nutzten 11'457'331 Passagiere den Flughafen Zürich, was einem Anstieg von 9.0% entspricht. Während sich die Anzahl Lokalpassagiere um 10.1% auf 7.5 Mio. erhöhte, stieg das Transferpassagiervolumen mit 7.0% unterproportional an. Mit rund 3.9 Mio. Transferpassagieren reduzierte sich der Transferanteil leicht auf 34.4%. Im europäischen Vergleich liegt der Flughafen Zürich mit einem Wachstum von 9.0% im Mittelfeld. Die hohe Zuwachsrate ist auch auf den erwähnten Vulkanausbruch zurückzuführen, was eine entsprechende Reduktion der Passagierzahlen im Vorjahr zur Folge hatte.

Die Flugbewegungen stiegen mit 7.1% weniger stark als die Passagierzahlen, was sich in einer höheren Anzahl Passagiere pro Bewegung niederschlug. Die durchschnittliche Anzahl Passagiere pro Flugbewegung wuchs um 2.0% auf neu 98.3. Die Sitzplatzauslastung blieb mit 70.6% im Vergleich zur Vorjahresperiode praktisch unverändert.

Die Passagierzahlen konnten sowohl von und nach Europa wie auch interkontinental gesteigert werden. Während die Anzahl Passagiere von und nach Europa um 10.7% anstieg, wuchs die Zahl der interkontinental fliegenden Passagiere um 3.3%. Den höchsten Anstieg verzeichnete die Destination Nordamerika mit einem überdurchschnittlichen Passagierwachstum von 12.9%. Asien legte um 3.4% zu. Lateinamerika und Afrika hingegen verloren im Vergleich zur Vorjahresperiode 2.2% respektive 15.2%. Die politische Lage in Nordafrika erklärt die markant rückläufige Entwicklung in Afrika. Das Passagiervolumen des Low-Cost-Segments erhöhte sich um 14.4% auf einen Anteil von 11.0% im Vergleich zu 2010.

Umsatzentwicklung

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Umsatz von CHF 408.1 Mio. auf CHF 438.3 Mio. (+7.4%). Das hohe Wachstum lässt sich teilweise mit dem Vulkanausbruch im Vorjahr erklären. Aber auch der positive Geschäftsverlauf trug zu diesem erfreulichen Ergebnis bei. Die Erträge aus dem Fluggeschäft stiegen auf CHF 274.7 Mio. (+10.9%). Die Umsatzsteigerung ist primär auf das Passagierwachstum und höhere Einnahmen von Lärmgebühren zurückzuführen. Höher liegen die Lärmgebühren insbesondere deshalb, weil seit dem 1. Januar 2011 zwischen der Flughafen Zürich AG und dem Kanton Zürich eine Neuverteilung der vereinnahmten Lärmgebühren stattgefunden hat. Per 1. April 2011 wurde die Gebühr für Passagiere

mit eingeschränkter Mobilität (passengers with reduced mobility, PRM) von CHF 1.00 auf CHF 0.90 reduziert. Alle anderen passagierabhängigen Gebühren blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Erträge aus dem Nicht-Fluggeschäft liegen mit CHF 163.6 Mio. (+2.0%) über dem Wert der Vorjahresperiode. Allerdings präsentieren sich die Kommerzerträge mit CHF 41.9 Mio. rund 0.7% unter dem Vorjahresniveau. Auch der Umsatz pro abfliegenden Passagier verzeichnete einen Rückgang. Er sank um 8.8% von CHF 44.2 auf CHF 40.3. Der Hauptgrund dafür ist der zurzeit starke Schweizer Franken, aufgrund dessen das luftseitige Kommerzangebot im Transferbereich noch stärker in Konkurrenz zu den Angeboten im Ausland steht. Zudem wird der luftseitige Kommerzumsatz durch zahlreiche Umbauten in Zusammenhang mit dem Grossprojekt «Zürich 2010» beeinflusst. Gegenüber dem Lokalpassagierwachstum stiegen die Erträge aus Parking (+3.3%) unterdurchschnittlich an. Verantwortlich dafür ist hauptsächlich ein verändertes Anreizeverhalten der Lokalpassagiere und Kunden. Die Erträge aus der Bewirtschaftung der Liegenschaften stiegen um 1.4%.

Betriebskennzahlen und Ergebnis

Mit CHF 212.7 Mio. (-0.2%) blieben die Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Die Personalkosten nahmen um 1.4% zu. Die Gründe hierfür sind die per 1. Mai 2011 gewährte Nominallohnerhöhung sowie die seit dem 1. Januar 2011 höheren Sozialversicherungsbeitragsätze. Das stärkere Verkehrsaufkommen und die gesteigerte Patrouillentätigkeit hatten zur Folge, dass sich die Polizei- und Sicherheitskosten um 3.3% erhöhten. Der milde Winter führte zu einem tieferen Verbrauch an Enteisungsmitteln. So konnten die Kosten für Unterhalt und Material gesenkt werden. Die Verwaltungskosten bleiben unverändert auf Vorjahresniveau.

Der Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) liegt mit CHF 225.6 Mio. um CHF 30.6 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 195.0 Mio. Aufgrund der Ertragssteigerung und gleichbleibender Betriebskosten konnte die EBITDA-Marge von 47.8% auf 51.5% erhöht werden.

Der Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT) nahm von CHF 100.4 Mio. auf CHF 126.5 Mio. (+25.9%) zu. Unter Ausklammerung der Lärmerträge und -aufwände verbesserte sich der EBIT um 19.3%.

Das Ergebnis des Segments «Non-Aviation» verbesserte sich leicht von CHF 87.3 Mio. auf CHF 89.3 Mio. Getrieben durch das Passagierwachstum konnte das Ergebnis des Segments «Aviation Flugbetrieb» gesteigert werden, nämlich von CHF 10.8 Mio. auf CHF 21.5 Mio. Das Defizit im Segment «Aviation Sicherheit» wurde um CHF 5.1 Mio. auf CHF -1.6 Mio. reduziert. Eine Verbesserung von CHF 9.0 Mio. auf CHF 17.3 Mio. verzeichnete das Segment «Aviation Fluglärm». Dies ist einerseits auf das Passagierwachstum und andererseits auf die Neuverteilung der Lärmgebühren zwischen der Flughafen Zürich AG und dem Kanton Zürich zurückzuführen.

Halbjahresbericht 2011

Das Nettofinanzergebnis reduzierte sich um CHF 3.2 Mio. auf CHF 35.2 Mio. (-8.2%). Im Vergleich zur Vorjahresperiode konnte der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften auf CHF 1.1 Mio. gesteigert werden. Positiv zum Ergebnis beigetragen haben sowohl die Beteiligung in Indien (Bangalore) als auch diejenigen in Lateinamerika.

Der ausgewiesene Halbjahresgewinn liegt mit CHF 73.5 Mio. um 47.9% über dem Wert der Vorjahresperiode (CHF 49.7 Mio.). Ohne Berücksichtigung der Lärmthematik beträgt das Ergebnis CHF 63.3 Mio. (Vorjahresperiode CHF 44.9 Mio.), was einem Anstieg von 40.9% entspricht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im ersten Halbjahr CHF 151.5 Mio. und lagen damit um rund CHF 61.4 Mio. über dem Wert der Vorjahresperiode (CHF 90.1 Mio.). Rund CHF 77.6 Mio. wurden ins Projekt «Zürich 2010» investiert. Weitere wesentliche Investitionen betrafen das Projekt Aufwertung Terminal 2 (CHF 11.6 Mio.) sowie verschiedene werterhaltende Unterhaltsarbeiten für Hochbauten (CHF 6.4 Mio.) und der Neubau der Speditionshalle (CHF 7.6 Mio.).

Die Finanzverbindlichkeiten per 30. Juni 2011 nahmen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2010 um CHF 119.3 Mio. auf neu CHF 1.16 Mia. zu. Die Veränderung ist im Wesentlichen das Resultat der Emission einer neuen Anleihe über CHF 250.0 Mio. im Mai 2011, der erstmalig geleisteten Amortisation des US Private Placement im April 2011 sowie von Bewertungseinflüssen. Die Nettoverschuldung sank in der gleichen Zeitperiode von CHF 755.9 Mio. auf CHF 724.1 Mio.

(CHF in 1'000)	Jan. – Juni 2011 mit Fluglärm	Elimination Fluglärm	Jan. – Juni 2011 ohne Fluglärm	Jan. – Juni 2010 mit Fluglärm	Elimination Fluglärm	Jan. – Juni 2010 ohne Fluglärm
Aviation-Erträge	274'709	-23'050	251'659	247'759	-13'995	233'764
Non-Aviation-Erträge	163'550		163'550	160'320		160'320
Total Erträge	438'259	-23'050	415'209	408'079	-13'995	394'084
Betriebskosten	-212'679	2'161	-210'518	-213'097	2'186	-210'911
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	225'580	-20'889	204'691	194'982	-11'809	183'173
EBITDA-Marge (in %)	51.5		49.3	47.8		46.5
Abschreibungen und Amortisationen	-99'121	3'532	-95'589	-94'544	2'817	-91'727
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	126'459	-17'357	109'102	100'438	-8'992	91'446
EBIT-Marge (in %)	28.9		26.3	24.6		23.2
Konzerngewinn	73'499	-10'235	63'264	49'691	-4'790	44'901
Konzerngewinn in % der Erträge	16.8		15.2	12.2		11.4

Unternehmen

Ein erneuter Vulkanausbruch auf Island und die Umweltkatastrophe in Japan stellten den Flugbetrieb im ersten Halbjahr 2011 zeitweise vor grosse Herausforderungen. Dank weitsichtiger Planung und enger Kooperation mit den Flughafenpartnern gelang es aber wiederum, den Flugbetrieb jederzeit aufrechtzuerhalten. Mehr noch, im ersten halben Jahr verzeichnete die Flughafen Zürich AG ein Verkehrswachstum von 9.0% gegenüber dem Vorjahr.

Das Jahr der Inbetriebnahmen

So heftig diese Ereignisse auch waren, prägen werden den Flughafen Zürich im Jahr 2011 andere Faktoren. Es ist das «Jahr der Inbetriebnahmen» – sowohl baulich wie auch in operationeller Hinsicht. Zwar werden die beiden Grossbauprojekte Dock B und Sicherheitskontrollgebäude erst am 1. Dezember 2011 eröffnet, die Vorbereitungen dafür laufen aber bereits auf Hochtouren und die Fortschritte sind jeden Tag zu sehen.

Am 1. Juni konnte im Ankunftsbereich 2 der erste Arrival Duty Free-Shop eröffnet werden. Ein zweites Geschäft in der Ankunft 1 folgte im Juli. Diese Entwicklung bringt gleich mehrere Vorteile: Für Passagiere wird das Reisen einfacher, weil sie nun nach der Ankunft in Zürich zollfrei einkaufen können und somit ihre Duty-Free-Artikel nicht mehr ins Flugzeug mitnehmen müssen. Zudem werden Verkäufe vom Ausland in die Schweiz verlagert und mit den neuen Shops am Flughafen Zürich zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

Dem Betrieb übergeben wurde auch die neue Speditionshalle im Frachtbereich. Hier werden die Export-Frachtgüter für die Abgabe beim Handling Agent vorbereitet und Importsendungen verzollt sowie anschliessend ausgeliefert. Der funktionale Bau mit dem geschwungenen Dach ist die Antwort auf die knappen Platzverhältnisse im Frachtumschlag. Die Hallenfläche von 8'400 m² und die rund 1'000 m² Rampenfläche sind vollständig vermietet.

Ebenfalls in Betrieb, aber noch im Anfangsstadium, ist eine technologische Entwicklung, die seit März am Flughafen Zürich erprobt wird. Als erster Flughafen in der Schweiz führte Zürich den satellitengestützten Anflug ein. Das moderne Anflugverfahren leitet Flugzeuge mittels GPS-Technologie von Norden auf die Piste 14. Die Flughafen Zürich AG ist in einem Konsortium mit den Flughäfen in Frankfurt, München, Amsterdam, Paris und London als Mitglied des europäischen Forschungsprojektes SESAR bei der Entwicklung und Einführung neuer Flugverfahren führend involviert. Ziel ist es, mit dem satellitengestützten Anflug Daten und Erfahrungen zu sammeln. Das Projekt ist Bestandteil des Programms «CHIPS», das als Ideenplattform für innovative Flugverfahren in der Schweiz dient.

Eine erfreuliche Meldung erreichte den Flughafen Zürich kurz vor Jahresmitte. Für sein umfangreiches und systematisches Umweltmanagement wurde der Flughafen Zürich erstmals mit dem Eco-Innovation Award ausgezeichnet. Honoriert wurden gemäss Jury die effektiven Massnahmen, die über die Minimalanforderungen zum Schutze der Umwelt hinausgehen.

Grossbauprojekte auf Kurs

An den Aufrichte-Feiern im Frühjahr 2011 zeigte sich bereits eindrücklich, wie das neue Dock B und das Sicherheitskontrollgebäude dereinst zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung im täglichen Flugbetrieb beitragen werden. Im neuen Dock B wird eine flexible Abfertigung von Schengen- und Nicht-Schengen-Flügen an bis zu 9 Dockstandplätzen und 8 Nicht-Schengen-Busgates möglich sein. Charakteristisch für das neue Gebäude sind die Glasfassade, die Lichthöfe und das grossflächige Dach. Dort entsteht wiederum eine Zuschauerterrasse mit atemberaubendem Blick auf das Vorfeld und einem weltweit einmaligen Besucherangebot. Der Neubau des Docks B ist zweifelsohne ein Meilenstein am Flughafen Zürich. Entsprechend gross sind der Stolz aller Mitwirkenden und die Vorfreude auf die Eröffnung.

Auch die zentralisierte Sicherheitskontrolle wird neue Massstäbe setzen und das Reisen für die Passagiere spürbar verbessern. Unmittelbar nach der Bordkartenkontrolle durchlaufen die Reisenden bereits die Sicherheitskontrolle. Dadurch bleibt ihnen im luftseitigen Bereich mehr Zeit zum Verweilen, Einkaufen und Geniessen. Zudem wird sich durch die Zentralisierung die Disposition des Kontrollpersonals vereinfachen. Das vierstöckige Gebäude bettet sich ein zwischen Check-in 1, Check-in 2 und dem Airside Center. Die gebündelte Sicherheitskontrolle wird 26 Sicherheitslinien zählen, welche je nach Passagieraufkommen betrieben werden. Hinzu kommen dezentralisierte Standorte im Dock B und Dock E für Transferpassagiere.

Der Spatenstich zum dritten Grossbauprojekt erfolgt voraussichtlich in zwei Jahren, schon heute gilt aber «The Circle» als vielversprechendes Projekt. Derzeit laufen die aktive Vermarktung und die Gespräche mit potentiellen Ankermietern.

Aufwertungen an bestehender Substanz

Verschiedene weitere Bauten befinden sich derzeit in zum Teil aufwändigen Sanierungsphasen. Dazu gehört auch das Terminal 2, ein «Urgestein» am Flughafen Zürich, das 1975 in Betrieb genommen wurde. Das fünfgeschossige Gebäude wird für weitere 30 Jahre rundum saniert. Da dies unter laufendem Betrieb erfolgen muss, wird die Aufwertung in verschiedenen Etappen ausgeführt. Bereits abgeschlossen sind die Bauarbeiten im Ankunftsbereich 2, wo nebst den baulichen Anpassungen für das Arrival Duty Free-Geschäft auch die Gepäckausgabehalle des früheren Terminals B komplett erneuert wurde. Die Aufwertung des Terminals 2 wird Ende 2015 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund CHF 220.0 Mio.

Unweit der bereits erwähnten Speditionshalle wird derzeit das Parkhaus 6 erweitert. Zusätzliche Parkplätze werden jedoch damit keine geschaffen, denn mit der Erweiterung kompensiert die Bauherrin Flughafen Zürich AG lediglich die derzeit am Fusse des Butzenbühlhügels bestehenden, sanierungsbedürftigen Parkstrukturen P5 und P40. Diese werden dereinst weichen, weil dort das Grossprojekt «The Circle» entstehen soll.

Halbjahresbericht 2011

Nicht nur die Gebäude, auch die Pisten bedürfen einer Erneuerung. Nach der bereits abgeschlossenen Sanierung der Piste 16/34 im Jahr 2008 hat die Flughafen Zürich AG Anfang Juni das Plange-nehmigungsgesuch für die Sanierung der 35 Jahre alten Piste 14/32 eingereicht. Die Hauptarbeiten beginnen voraussichtlich im Jahr 2014 und finden während der Nacht statt. Um die Lärmbelastung in den benachbarten Wohngebieten möglichst gering zu halten, werden Lärmschutzmassnahmen getroffen.

Die Zukunft des Reisens

Im ersten Halbjahr 2011 wurden zusammen mit Flughafenpartnern wie der Swiss, Swissport oder der Kantonspolizei eine Reihe automatisierter Passagierprozesse getestet.

Einer dieser Prozesse ist die automatisierte Gepäckaufgabe. Am sogenannten «BagDrop»-Gerät lässt der Passagier die Bordkarte einlesen und legt das Gepäckstück in ein Gerät. Dieses misst Grösse und Gewicht des Gepäckstücks, prüft die Gewichtsbeschränkung der bedienenden Fluggesellschaft und druckt die Gepäcketikette aus. Die Testreihe dauerte bis Juli 2011. Die Auswertungen sollen Aufschluss geben über eine mögliche Effizienzsteigerung im Abfertigungsbereich am Flughafen Zürich.

Ebenfalls abgeschlossen sind die Tests zur automatisierten Bordkartenkontrolle. Mit der Eröffnung des Sicherheitskontrollgebäudes wird diese Automatisierung Realität für alle Reisenden. Sie halten beim Zugang zum Passagierbereich ihre Bordkarte in ein Lesegerät. Ist die Bordkarte gültig, öffnet sich eine Schleuse. Als Nächstes müssen noch die Sicherheitskontrolle und – sofern man aus dem Schengen-Raum ausreist – die Grenzkontrolle durchlaufen werden. Hier wurde die Automatisierung für biometrische Pässe getestet, eine Umsetzung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.

Im vergangenen Jahr wurden am Gate A67 ausführliche Tests für selbstständiges Boarding durchgeführt. Bezüglich Funktionalität, Nutzerfreundlichkeit und Effizienz sind die Testverantwortlichen zufrieden. Passagiere und Abfertigungspersonal schienen rasch vertraut zu sein mit diesem Automatisierungsprozess, bei welchem ebenfalls die Bordkarte eingelesen wird und bei Gültigkeit eine Schleuse zur Fluggastbrücke oder zum Ausgang für den Bustransport zum Flugzeug öffnet. Das Self-Boarding wird im neuen Dock B mit 18 Doppelschleusen an den Gates und 8 einfachen Schleusen an den Busgates flächendeckend eingesetzt werden.

Dank automatisierten Prozessen erhält der Passagier mehr Selbstständigkeit auf seiner Reise. Wer eine persönliche Betreuung wünscht oder braucht, erhält diese aber weiterhin an allen Stationen des Reiseprozesses. Der Flughafenbetreiberin ist es gelungen, mit automatisierten Prozessen die Effizienz zu steigern und gleichzeitig die Qualität der Dienstleistungen auf dem gewohnt hohen Niveau zu halten.

Die im Frühjahr verliehenen Auszeichnungen Business Traveller Award als bester Umsteigeflughafen Europas und Skytrax Award für die beste Gepäckabfertigung weltweit belegen die Führungsrolle des Flughafens Zürich.

Anziehungskraft dank vielseitigem Angebot

Die Destination Zürich lockt nicht nur Passagiere, sondern auch Menschen aus der Region zum Einkaufen und Verweilen an den Flughafen. Im ersten halben Jahr durfte die Flughafenbetreiberin verschiedene neue Detailhändler begrüßen. Luftseitig besticht vor allem die Präsenz von Luxusmarken wie Omega, Bucherer/Rolox und der weltbekannte Juwelier Tiffany mit dem ersten Shop an einem Flughafen auf dem europäischen Kontinent. Im öffentlichen Bereich läuft derzeit eine breit angelegte Rochade. Mehrere Kommerzflächen werden getauscht, erweitert und im Laufe des Jahres 2011 mit neuen Mietern eröffnet. Zu diesen Neumietern zählen unter anderem die Modeanbieter H&M und Grieder-Boutique.

Die Gastronomie steht dem Detailhandel in nichts nach. Längst hat sich das kulinarische Angebot zu einem festen und beliebten Bestandteil des Reiseerlebnisses entwickelt. Insbesondere die Eröffnung der Mövenpick Marchés wurde von Passagieren und Flughafenmitarbeitenden mit viel Begeisterung aufgenommen. Das Restaurant lockt seit Mai im Passagierbereich mit frischen Produkten und auch das Take-Away-Bistro beim Bushof überzeugt. Landseitig wurde das Foodland einer umfassenden Erneuerung unterzogen, sowohl in der Breite des Angebotes als auch im Erscheinungsbild. In Sichtweite zum Foodland entsteht auf der Zwischenebene mitten im Airport Center ein bedientes Restaurant mit Café und Wein-Bar. Die Eröffnung ist für Frühling 2012 geplant.

Erfolgreiche Partnerschaften

Der Leerstand der Büroflächen konnte weiter reduziert werden. Nebst der Flächenausweitung bestehender Mieter, wie beispielsweise dem Airport Medical Center im Prime Center, konnte die Flughafenbetreiberin auch neue Mieter, unter anderem Cambridge Technology Partners, für das Office Center 1 gewinnen. Der wichtige Mietvertrag mit der Rhenus Alpina Gruppe in der Fracht Ost wurde um sieben Jahre verlängert. Auch die Mietverträge für eine Swiss Arrival Lounge im Terminal 2 und eine temporäre Weitervermietung der ehemaligen Frachtprüfanlage auf 1'600 m² konnten abgeschlossen werden. Die Grossmieterin SBB hat die Führung ihrer Betriebsleitzentrale Ost im Operations Center erfolgreich gestartet. Erfreulich entwickelt sich auch das Werbegeschäft am Flughafen Zürich. Die Partnerschaft mit Clear Channel wurde um drei Jahre verlängert. Die Werbeeinnahmen entwickeln sich positiv. Besonders das Branding mit traditionellen Schweizer Produkten wie Omega, Ulysse Nardin sowie Lindt & Sprüngli entfaltet eindrucklich seine Wirkung.

Die Engpässe im Parkplatzangebot stellen derzeit noch eine Herausforderung dar. Unbestritten ist, dass der Anteil des öffentlichen Verkehrs weiter gefördert und gesteigert werden soll. Bei stetig steigenden Passagier- und Mitarbeiterzahlen ist aber auch ein moderater Ausbau der Parkflächen am Flughafen ein wichtiges Element für den reibungslosen Betrieb des Flughafens. Die entsprechenden Gesuche für zusätzliche Parkplätze wurden letzten Herbst eingereicht. Bereits bewilligt wurden die Parkplätze für «The Circle».

Serviceorientierte Information und reger Austausch

Der Flughafen Zürich ist bekannt für seine hervorragende Dienstleistungsqualität und die Freundlichkeit seines Personals. Ein neues Angebot illustriert diese beiden Eigenschaften auf eindruckliche Art und Weise: der Informations- und Serviceschalter «switzerland-info+» in der Ankunft 2. Er orientiert sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen der ankommenden Fluggäste und bietet Informationen rund um den Flugverkehr von und nach Zürich. Interessierte können aber auch Tagesausflüge in beliebte Schweizer Tourismusregionen sowie Hotelübernachtungen buchen. Neben dem bedienten Schalter gibt es auch eine interaktive Informationszone, wo Reisende und Besucher selbstständig nach Angeboten suchen können. Betrieben wird der Schalter von der Flughafen Zürich AG in Partnerschaft mit verschiedenen Anbietern der Tourismusbranche. Die Eröffnung erfolgte rechtzeitig zu Beginn der Sommerferien.

Schon heute ist der Flughafen Zürich eines der beliebtesten Ausflugsziele der Schweiz. Die Attraktivität wird dieses Jahr zweifelsohne einen weiteren Schub erhalten, wenn am 1. Dezember auf dem Dock B die neue Zuschauerterrasse eröffnet. Flughafenbesucherinnen und -besucher können sich über das breite Angebot an Flughafenführungen, Rundfahrten und den Shuttlebetrieb zur Zuschauerterrasse auf dem Dock E informieren. Die Aussichtsplattform mit weltweit einzigartigen Aviatik-Komponenten bietet einen Blick auf eine einmalige Kulisse mit startenden und landenden Flugzeugen, dem Alpenpanorama und dem Abfertigungsprozess am Boden.

Die besten Dienstleistungen und Angebote nützen jedoch nur wenig, wenn nicht eine breite Öffentlichkeit von ihnen erfährt. Deshalb ist der Flughafen Zürich auf Social Media-Plattformen präsent. Die Auftritte mit einer Fanseite auf Facebook, einer Twitter-Präsenz sowie dem hauseigenen Online-Kanal AirportTV sorgen dafür, dass die Anspruchsgruppen in Echtzeit über den Flughafen Zürich informiert sind. Mehr noch: Dank dieser Kanäle kann die Flughafenbetreiberin einen direkten Dialog mit Aviatikfans, Anwohnern, Flughafenmitarbeitenden und Passagieren pflegen, deren Bedürfnisse abholen und die Wahrnehmung des Flughafens Zürich und der Flughafen Zürich AG positiv beeinflussen. Natürlich ist der virtuelle Kontakt immer als Ergänzung zum persönlichen Austausch zu sehen. Aus diesem Grund war die Flughafen Zürich AG im Mai an der Gewerbeausstellung Kloten mit einem grossflächigen Stand vor Ort. Präsentiert wurden die Bauprojekte Dock B und «The Circle». Mit verschiedenen Broschüren und in Gesprächen erläuterte das Unternehmen seine Stärken als Arbeitgeberin und die möglichen Auswirkungen der anstehenden kantonalen Abstimmung zur Behördeninitiative II und des Gegenvorschlags auf den Flughafen Zürich.

Anspruchsvolles politisches Umfeld

Als Ergänzung zu den Schallschutzaufgaben zum vorläufigen Betriebsreglement wurde die Flughafen Zürich AG mit dem Bundesgerichtsentscheid vom Dezember vergangenen Jahres verpflichtet, beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) ein Schutzkonzept für den Süden einzureichen. Die Ausarbeitung dieses Konzeptes schreitet voran und wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr abgeschlossen sein.

Auf dem Weg zur Revision des Lärmgebührenmodells wurden in einem ersten Schritt per Sommerflugplan die Lärmgebühren für laute Flugzeugtypen in den Lärmklassen I und II verdoppelt und die entsprechenden Nachtzuschläge erhöht.

Die Regulierung zu den Sicherheitskontrollen von Flüssigkeiten an europäischen Flughäfen gibt immer wieder zu diskutieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Airport Council International (ACI) Europe, dem europäischen Verbund von Flughafenbetreibern, konnte eine Einigung erreicht werden. Die Europäische Union (EU) wollte ursprünglich per Ende April 2011 Stichprobenkontrollen von Duty-Free-Artikeln aus Drittländern durchsetzen. Weil zur Umsetzung dieser Vorschrift die Technologie noch zu unausgereift ist, wären die Sicherheitsprozesse komplexer und mit zusätzlichen Kosten verbunden. Zusammen mit zahlreichen Mitgliedstaaten hat die Schweiz entschieden, den Status quo mit strengeren Sicherheitsmassnahmen beizubehalten. Bis auf Weiteres müssen Passagiere, welche Duty-Free-Artikel aus Drittländern mitführen, diese beim Transferverkehr am Flughafen Zürich abgeben.

Finanzielles

Im April 2011 hob die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating um eine Stufe von BBB+ auf A- an. Kurz darauf platzierte die Flughafen Zürich AG eine sechsjährige Anleihe in der Höhe von CHF 250.0 Mio. Die Anleihe wurde vom Kapitalmarkt – unter anderem aufgrund des positiveren Ratings – sehr gut aufgenommen.

Die Revision des Luftfahrtgesetzes schafft formelle Grundlagen für die Erhebung von Flughafengebühren in der Schweiz. Die entsprechende Verordnung wird derzeit vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) erstellt und vom Bundesrat voraussichtlich in den kommenden Monaten verabschiedet werden. In der Verordnung werden auch die Übergangsfristen bis zu deren Umsetzung geregelt sein.

Halbjahresbericht 2011

Neue Destinationen und internationale Geschäftsentwicklung

Es konnte eine Reihe neuer Destinationen ins Streckennetz ab Zürich aufgenommen werden. Als wichtiger Schritt gilt die Etablierung der chinesischen Fluggesellschaft Hainan Airlines. Seit Ende Mai fliegt sie drei Mal pro Woche direkt von Zürich nach Peking. Die Edelweiss Air nahm im Juni Whitehorse, Anchorage und Beirut ins Streckennetz auf. Helvetic Airways bedient neu Cardiff und Tunisair fliegt Enfidha an.

Das Vorzeigeprojekt Bengaluru International Airport in Südindien – an dem die Flughafen Zürich AG eine Minderheitsbeteiligung hält – bleibt auf Erfolgskurs. Die Erweiterung des Terminals wurde gestartet und die Verkehrszahlen sind auch im ersten Halbjahr 2011 rasant gewachsen. Im Juni erhielt der Bengaluru International Airport den Skytrax World Airport Award als bester Flughafen Indiens. Zudem hat die Flughafen Zürich AG ein Beratungsmandat für den polnischen Flughafen Gdansk sowie den indischen Grossflughafen in Mumbai erhalten.

Basierend auf der Strategie, über Betriebs- und Managementverträge die Expertise der Flughafen Zürich AG möglichst gewinnbringend in internationale Projekte einzubringen, wurde vor dem Hintergrund des fortschreitenden Privatisierungsprozesses in Brasilien gemeinsam mit den bestehenden lokalen Partnern strukturell eine Optimierung in Lateinamerika initiiert. Die Umsetzung erfolgt in den kommenden Monaten.

Wichtige Abstimmung im Herbst

Das laufende Jahr wird auch aus politischer Sicht herausfordernd. Am 27. November 2011 entscheidet die Zürcher Stimmbevölkerung über die Behördeninitiative «Keine Neu- und Ausbauten von Pisten» und den Gegenvorschlag. Die Initianten zielen darauf ab, das Gesetz über den Flughafen Zürich so zu ändern, dass neue Pistenausbauten nicht mehr möglich sind. De facto geht es hier um einen Entwicklungsstopp für den Flughafen Zürich. Das muss verhindert werden. Schon jetzt rüstet sich die Flughafenbetreiberin deshalb zusammen mit Systempartnern für diese kantonale Volksabstimmung. Aufklärungsarbeit ist nötig, denn diese so wichtige Abstimmung ist auch enorm kompliziert. Wer den Flughafen Zürich als Wirtschaftsmotor und Verkehrsdrehscheibe unterstützen will, der stimmt 2x Nein und sagt damit «Ja» zum Flughafen Zürich.

Ausblick

Nach dem kräftigen Passagierwachstum im ersten Halbjahr, welches auch geprägt war durch den Effekt des Vulkanausbruchs vom Vorjahr, erwartet die Flughafen Zürich AG im zweiten Halbjahr 2011 eine leichte Verlangsamung des Anstiegs des Passagier Volumens und für das Gesamtjahr ein Wachstum von 5.0 bis 6.0%. Nebst der Passagierentwicklung werden insbesondere die zahlreichen Umbauarbeiten und die weitere Entwicklung des Schweizer Frankens das Nicht-Fluggeschäft prägen. Für das gesamte Jahr 2011 wird mit einem Gewinnwachstum von 15.0 bis 20.0% gerechnet.

Zürich-Flughafen, 19. August 2011



Andreas Schmid
Präsident
des Verwaltungsrates

Thomas E. Kern
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

E9

34



Konzernerfolgsrechnung¹⁾

(CHF in 1'000)	Erläuterungen	2011	2010	2010
		Jan. – Juni	Jan. – Juni	Jan. – Dez.
Erträge aus Lieferungen und Leistungen				
Aviation-Erträge		274'709	247'759	538'102
Non-Aviation-Erträge		163'550	160'320	324'889
Total Erträge		438'259	408'079	862'991
Personalaufwand		-80'278	-79'136	-157'567
Polizei und Sicherheit		-58'826	-56'928	-114'549
Energie und Abfall		-12'836	-13'409	-24'359
Unterhalt und Material		-17'993	-21'313	-43'350
Andere Betriebskosten		-25'180	-24'558	-49'497
Verkauf, Marketing, Verwaltung		-17'217	-17'358	-37'277
Andere Aufwendungen/Erträge, netto		-349	-395	56
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		225'580	194'982	436'448
Abschreibungen und Amortisationen		-99'121	-94'544	-190'718
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		126'459	100'438	245'730
Finanzaufwendungen	(1)	-36'719	-40'569	-76'661
Übrige Finanzerträge	(1)	1'564	2'261	4'625
Anteil an Gewinn/Verlust an assoziierten Gesellschaften		1'069	11	456
Konzernergebnis vor Steuern		92'373	62'141	174'150
Ertragssteuern		-18'874	-12'450	-35'631
Konzerngewinn		73'499	49'691	138'519
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)		11.97	8.10	22.57
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)		11.97	8.09	22.56

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2010, sind ungeprüft.

Konzerngesamtergebnisrechnung¹⁾

(CHF in 1'000)	2011	2010	2010
	Jan. – Juni	Jan. – Juni	Jan. – Dez.
Konzerngewinn	73'499	49'691	138'519
Sonstiges Gesamtergebnis			
Cross Currency Interest Rate Swaps, nach Steuern			
– Marktwertanpassungen	25'261	-18'314	-13'254
– Umbuchung in Erfolgsrechnung	5'248	2'810	8'683
Zum Verkauf gehaltene Wertschriften			
– Marktwertanpassungen	486	-1'164	-2'782
– Umbuchung in Erfolgsrechnung	275	436	1'424
Umrechnungsdifferenzen	-585	-823	-1'267
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern	30'685	-17'055	-7'196
Gesamtergebnis	104'184	32'636	131'323

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2010, sind ungeprüft.

Konzernbilanz¹⁾

(CHF in 1'000)	Erläuterungen	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
Aktiven				
Grundstücke	(2)	109'508	109'512	109'509
Hochbauten, Tiefbauten	(2)	2'212'999	2'314'295	2'267'592
Anlagen in Leasing	(2)	53'061	53'517	57'505
Projekte in Arbeit	(2)	399'830	175'230	283'800
Mobile Sachanlagen	(2)	86'331	91'333	88'680
Total Sachanlagen		2'861'729	2'743'887	2'807'086
Immaterieller Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung	(2)	281'937	230'519	285'469
Übrige immaterielle Anlagen	(2)	9'795	6'511	9'432
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(2)	15'279	14'569	14'767
Langfristige Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund	(2/6)	132'671	119'393	150'904
Übrige Finanzanlagen	(2)	11	11	11
Anlagevermögen		3'301'422	3'114'890	3'267'669
Warenlager		8'117	8'730	8'643
Kurzfristige Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund	(6)	80'051	74'925	57'628
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		91'998	96'271	82'860
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		35'567	30'913	28'039
Flüssige Mittel	(3)	220'612	97'469	73'642
Umlaufvermögen		436'345	308'308	250'812
Total Aktiven		3'737'767	3'423'198	3'518'481
Passiven				
Aktienkapital		307'019	307'019	307'019
Eigene Aktien		-213	-758	-751
Kapitalreserven		587'575	587'379	587'786
Hedging Reserven		-56'586	-98'028	-87'095
Verkehrswertreserven		856	725	95
Umrechnungsdifferenzen		-841	188	-256
Übrige Gewinnreserven		908'139	788'776	877'604
Eigenkapital		1'745'949	1'585'301	1'684'402
Anleihen und langfristige Darlehen	(4)	1'017'804	991'651	884'709
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(4)	52'339	56'098	59'734
Langfristige Rückstellung für Lärm- & Schallschutz sowie formelle Enteignungen	(5)	305'932	250'338	302'927
Verbindlichkeiten für latente Steuern	(7)	105'977	96'729	98'484
Vorsorgeverpflichtungen		3'914	3'835	3'933
Langfristiges Fremdkapital		1'485'966	1'398'651	1'349'787
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		63'137	50'396	40'313
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(4)	87'278	105'432	93'639
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungen		323'532	264'725	326'245
Laufende Steuerverpflichtungen		31'905	17'564	24'095
Abgrenzung von Erträgen		0	1'129	0
Kurzfristiges Fremdkapital		505'852	439'246	484'292
Total Fremdkapital		1'991'818	1'837'897	1'834'079
Total Passiven		3'737'767	3'423'198	3'518'481

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten per 31. Dezember 2010, sind ungeprüft.

Finanzbericht | Veränderung des Konzerneigenkapitals

Veränderung des Konzerneigenkapitals¹⁾

(CHF in 1'000)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Hedging-Reserven	Verkehrswertreserven	Umrechnungsdifferenzen	Übrige Gewinnreserven	Eigenkapital
Bilanz per 31.12.2009	307'019	-1'612	587'966	-82'524	1'453	1'011	785'098	1'598'411
Konzerngewinn 1. Semester 2010							49'691	49'691
Cross Currency Interest Rate Swaps, nach Steuern								
– Marktwertanpassungen				-18'314				-18'314
– Umbuchung in Erfolgsrechnung				2'810				2'810
Zum Verkauf gehaltene Wertschriften								
– Marktwertanpassungen					-1'164			-1'164
– Umbuchung in Erfolgsrechnung					436			436
Umrechnungsdifferenzen						-823		-823
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern	0	0	0	-15'504	-728	-823	0	-17'055
Gesamtergebnis	0	0	0	-15'504	-728	-823	49'691	32'636
Dividendenausschüttung Geschäftsjahr 2009							-46'013	-46'013
Erwerb eigene Aktien		-97						-97
Verkauf eigene Aktien		0	0					0
Aktienbasierte Vergütungen		951	-587					364
Bilanz per 30.06.2010	307'019	-758	587'379	-98'028	725	188	788'776	1'585'301
Bilanz per 31.12.2010	307'019	-751	587'786	-87'095	95	-256	877'604	1'684'402
Konzerngewinn 1. Semester 2011							73'499	73'499
Cross Currency Interest Rate Swaps, nach Steuern								
– Marktwertanpassungen				25'261				25'261
– Umbuchung in Erfolgsrechnung				5'248				5'248
Zum Verkauf gehaltene Wertschriften								
– Marktwertanpassungen					486			486
– Umbuchung in Erfolgsrechnung					275			275
Umrechnungsdifferenzen						-585		-585
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern	0	0	0	30'509	761	-585		30'685
Gesamtergebnis	0	0	0	30'509	761	-585	73'499	104'184
Dividendenausschüttung Geschäftsjahr 2010							-42'964	-42'964
Erwerb eigene Aktien		-228						-228
Verkauf eigene Aktien		0	0					0
Aktienbasierte Vergütungen		766	-211					555
Bilanz per 30.06.2011	307'019	-213	587'575	-56'586	856	-841	908'139	1'745'949

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten per 31. Dezember 2009 und 2010, sind ungeprüft.

Konzerngeldflussrechnung¹⁾

(CHF in 1'000)	Erläuterungen	2011	2010	2010
		Jan. – Juni	Jan. – Juni	Jan. – Dez.
Konzerngewinn		73'499	49'691	138'519
Finanzergebnis		35'155	38'308	72'036
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften		-1'069	-11	-456
Ertragssteuern		18'874	12'450	35'631
Abschreibungen auf Sachanlagen	(2)	93'778	90'000	181'097
Amortisationen auf immateriellen Anlagen	(2)	5'680	4'883	10'299
Auflösung von Zuwendungen der öffentlichen Hand auf Hoch- und Tiefbauten	(2)	-337	-339	-678
Buchverluste aus Abgängen von Sachanlagen, netto		813	1'190	1'103
Aufwand aktienbasierte Vergütungen		555	364	789
Zu- (-)/Abnahme (+) Warenlager, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		-16'219	11'536	28'336
Zu- (+)/Abnahme (-) kurzfristiges Fremdkapital ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		15'508	10'064	5'324
Auflösung kurzfristige Rückstellung für Nutzungsentgelte		0	0	-1'129
Zu- (+)/Abnahme (-) Vorsorgeverpflichtungen		-19	127	225
Ausgaben für Lärm- & Schallschutz sowie formelle Enteignungen		-2'296	-943	-9'770
Bezahlte Ertragssteuern		-12'420	-10'438	-30'294
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		211'502	206'882	431'032
davon Geldfluss aus Geschäftstätigkeit Fluglärm		19'690	16'110	25'779
Einnahmen Lärmgebühren	(6)	21'986	17'053	35'549
Ausgaben für Lärm- & Schallschutz sowie formelle Enteignungen	(5)	-2'296	-943	-9'770
Investitionen in Projekte in Arbeit		-156'338	-89'796	-241'895
Abgänge von Sachanlagen		3	179	372
Investitionen in Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund		-36'094	-53'669	-118'072
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund		30'902	36'110	84'520
Zinseinnahmen		2'545	2'473	5'535
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-158'982	-104'703	-269'540
davon Geldfluss aus Investitionstätigkeit Fluglärm		-5'192	-17'559	-33'552
Investitionen in Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund		-36'094	-53'669	-118'072
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund		30'902	36'110	84'520
Rückzahlung ausstehende Anleihe	(4)	0	-150'000	-150'000
Aufnahme neue Anleihe	(4)	246'750	0	0
Rückzahlung Bankverbindlichkeit US Car Park Lease		0	0	-52'418
Rückzahlung Bankverbindlichkeit US Private Placement		-73'150	0	0
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten		-4'217	-2'403	-4'954
Rückzahlung KK Personalfonds der Flughafen Zürich AG		0	2	5
Zahlung Dividende für das Geschäftsjahr 2010/2009		-42'964	-46'013	-46'013
Erwerb eigene Aktien		-228	-97	-108
Zinszahlungen		-34'079	-38'863	-68'630
Aktiviere Fremdkapitalkosten	(1)	2'303	969	2'569
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		94'415	-236'405	-319'549
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		35	2	6
Zu-/Abnahme flüssige Mittel	(3)	146'970	-134'224	-158'051
Bestand flüssige Mittel Anfang Geschäftsjahr	(3)	73'642	231'693	231'693
Bestand flüssige Mittel per Stichtag	(3)	220'612	97'469	73'642
davon Airport Zurich Noise Fund	(3)	11'405	4'008	3'889
Post- und Bankguthaben	(3)	11'405	4'008	3'389

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2010, sind ungeprüft.

Finanzbericht | Anhang der Konzernrechnung

Segmentberichterstattung¹⁾

	Aviation Flugbetrieb		Aviation Sicherheit		Aviation Fluglärm		Non-Aviation		Eliminierungen		Konsolidiert	
	Jan. - Juni 2011	Jan. - Juni 2010	Jan. - Juni 2011	Jan. - Juni 2010	Jan. - Juni 2011	Jan. - Juni 2010	Jan. - Juni 2011	Jan. - Juni 2010	Jan. - Juni 2011	Jan. - Juni 2010	Jan. - Juni 2011	Jan. - Juni 2010
(CHF in Mio.)												
Erträge mit Dritten	177.4	165.7	74.2	68.1	23.1	14.0	163.6	160.3			438.3	408.1
Intersegmentäre Erträge	5.8	6.3					59.5	59.7	-65.3	-66.0	0.0	0.0
Total Erträge	183.2	172.0	74.2	68.1	23.1	14.0	223.1	220.0	-65.3	-66.0	438.3	408.1
Segmentergebnis	21.5	10.8	-1.6	-6.7	17.3	9.0	89.3	87.3			126.5	100.4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)											126.5	100.4
Finanzierungsaufwendungen	-1.8	-1.3			-6.2	-5.4	-2.7	-3.6			-10.7	-10.3
Nicht zugeordnete Finanzierungsaufwendungen											-26.0	-29.8
Übrige Finanzerträge					1.3	2.0					1.3	2.0
Nicht zugeordnete übrige Finanzerträge											0.2	-0.1
Anteil an Gewinn und Verlust an assoziierten Gesellschaften							1.1	0.0			1.1	0.0
Nicht zugeordnete Ertragssteuern											-18.9	-12.5
Konzerngewinn											73.5	49.7
Total Sachanlagen und immaterielle Anlagen	966.0	954.8	45.8	50.6	283.2	232.2	1'858.5	1'743.3			3'153.5	2'980.9
Finanzanlagen					132.7	119.4					132.7	119.4
Anteile an assoziierten Unternehmen							15.3	14.6			15.3	14.6
Kurzfristige Finanzanlagen und flüssige Mittel					91.5	78.9					91.5	78.9
Total Segmentaktiven	966.0	954.8	45.8	50.6	507.4	430.5	1'873.8	1'757.9			3'393.0	3'193.8
Nicht zugeordnete kurzfristige Finanzanlagen und flüssige Mittel											209.1	93.5
Nicht zugeordnete Vermögenswerte											135.7	135.9
Total Aktiven											3'737.8	3'423.2
Total Segmentschulden	61.2	61.1			305.9	250.3	68.2	189.1			435.3	500.5
Nicht zugeordnete Schulden											1'556.5	1'337.4
Total Fremdkapital											1'991.8	1'837.9
Total Investitionen	18.6	20.4	0.7	1.2	36.1	48.6	132.2	68.3			187.6	138.5
Abschreibungen und Amortisationen	29.7	27.5	3.6	3.5	3.8	2.8	62.0	60.7			99.1	94.5
Vollzeitstellen per Stichtag	576.0	571.0	16.0	18.0	11.0	11.0	684.0	693.0			1'287.0	1'293.0

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen sind ungeprüft.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

A) Einhaltung der Standards

Der ungeprüfte Halbjahresabschluss per 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) zur Zwischenberichterstattung erstellt. Er umfasst nicht alle Angaben, die in der Konzernrechnung 2010 enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2010 gelesen werden. Dies gilt insbesondere auch für die Bilanzierung der Kosten in Bezug auf die Lärmthematik.

B) Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft hat bestimmte neue und revidierte International Financial Reporting Standards und Interpretationen eingeführt, die für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2011 erstmals angewendet werden müssen. Es handelt sich dabei um IFRIC 19 «Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente» sowie den revidierten IAS 24 «Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen», Änderungen zu IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung – Klassifizierung von Bezugsrechten», Änderungen zu IFRIC 14 «IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung – Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung» und die Änderungen zu den IFRSs (Mai 2010). Die Anwendung der neuen und revidierten Standards und Interpretationen hat keinen Einfluss auf den vorliegenden Halbjahresabschluss.

C) Saisonalität

Branchenbedingt und gemäss Erfahrungswerten ist das zweite Halbjahr verkehrsmässig (Flugbewegungen und Passagiere) in der Regel stärker als das erste Semester.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Aktuelle Entwicklung betreffend Bilanzierung der Kosten im Zusammenhang mit der Lärmthematik

Basierend auf dem Bundesgerichtsentscheid zur Vorhersehbarkeit der Ostanflüge vom 8. Juni 2010 und weiterer entschiedener Grundsatzfragen nahm die Flughafen Zürich AG in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich per 31. Dezember 2010 eine Neueinschätzung der Lärmkosten vor. Gemäss dieser aktualisierten Berechnung betragen die gesamten Lärmkosten neu CHF 739.5 Mio. (ursprünglich CHF 759.8 Mio.).

Da im ersten Halbjahr 2011 keine neuen Bundesgerichtsentscheide hinzugekommen sind, hält die Gesellschaft per 30. Juni 2011 an der aktualisierten Lärmberechnung von Ende Dezember 2010 fest. Dieser Kostenschätzung liegen nach wie vor viele Annahmen, wie zum Beispiel offene Rechtsfragen ohne letztinstanzliche Rechtsprechung, zugrunde.

Da sich aufgrund der aktualisierten Berechnungen im Bereich der formellen Enteignungen der Anteil der «alten» Lärmverbindlichkeiten, welche durch den Kanton Zürich vorfinanziert werden, reduziert hat, stehen der Flughafen Zürich AG seit dem 1. Januar 2011 72% (bisher 53%) der vereinnahmten Lärmgebühren zu.

1) Finanzergebnis

(CHF in 1'000)	2011	2010	2010
	Jan. – Juni	Jan. – Juni	Jan. – Dez.
Zinsaufwand auf Anleihen und langfristige Darlehen	27'932	30'929	59'669
Abzüglich aktivierte Fremdkapitalzinsen für Bauten in Arbeit	-2'303	-969	-2'569
Zinsaufwand auf Anleihen und langfristige Darlehen, netto	25'629	29'960	57'100
Leasingzins	1'763	1'268	2'525
Zuschreibung Finanzverbindlichkeiten	1'465	1'503	2'867
Übrige Zinsaufwendungen	57	46	92
Total Zinsaufwand	28'914	32'777	62'584
Verlust auf Anlagen Airport Zurich Noise Fund	409	334	495
Übriger Finanzaufwand	2'035	2'378	4'713
Währungsverluste	60	153	292
Zinsaufwand Aufzinsung langfristige Rückstellung Lärm- & Schallschutz sowie formelle Enteignungen	5'301	4'927	8'577
Total Finanzierungsaufwendungen	36'719	40'569	76'661
Zinsertrag auf Anlagen Airport Zurich Noise Fund	-1'303	-1'954	-3'477
Zinsertrag Post- und Bankguthaben/Darlehen	-164	-242	-347
Verzugszinsen	-1	-3	-3
Total Zinsertrag	-1'468	-2'199	-3'827
Gewinn auf Anlagen Airport Zurich Noise Fund	0	0	-572
Währungsgewinne	-77	-59	-213
Übrige Finanzerträge	-19	-3	-13
Total Finanzerträge	-1'564	-2'261	-4'625
Finanzergebnis	35'155	38'308	72'036

Zinsaufwendungen auf Anleihen und langfristigen Darlehen fielen um CHF 3.0 Mio. oder 9.7% tiefer aus als in der Vorjahresperiode.

Die aktivierten Fremdkapitalzinsen für Bauten in Arbeit wurden im ersten Semester des Geschäftsjahres 2011 mit einem gegenüber der Vorjahresperiode leicht höheren Durchschnittzinssatz von 5.17% (Vorjahresperiode 5.00%) berechnet, was auf hohe Amortisationen von tiefverzinslichen Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr zurückzuführen ist.

Die gesamten Finanzaufwendungen betragen für die Berichtsperiode CHF 36.7 Mio. und liegen damit 9.5% unter der Vorjahresperiode.

Aufgrund des allgemein tieferen Zinsniveaus ging der Zinsertrag auf Anlagen des Airport Zurich Noise Fund trotz höherem Anlagevolumen um CHF 0.7 Mio. zurück.

Insgesamt konnte das Finanzergebnis um 8.2% auf CHF -35.2 Mio. verbessert werden.

2) Entwicklung Anlagevermögen

(CHF in Mio.)	Grundstücke	Tiefbauten	Hochbauten	Anlagen in Leasing	Projekte in Arbeit	Mobile Sachanlagen	Total Sachanlagen	Immaterieller Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung	Übrige immaterielle Anlagen	Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	Langfristige Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund	Übrige Finanzanlagen	Total
Anschaffungswerte													
Schlussbilanz per 31.12.2010	109.5	1'384.6	3'617.5	98.5	283.8	244.3	5'738.2	299.6	71.4	14.7	150.9	0.0	6'274.8
Zugänge					151.5		151.5				36.1		187.6
Abgänge		-3.6	-10.7			-4.1	-18.4		-7.4				-25.8
Reklassierung		85.1	-86.1			1.0	0.0				-53.7		-53.7
Transfers		13.4	12.4		-35.5	7.0	-2.7		2.7				0.0
Marktwertanpassung							0.0				-0.6		-0.6
Umrechnungsdifferenzen							0.0			-0.6			-0.6
Schlussbilanz per 30.06.2011	109.5	1'479.5	3'533.1	98.5	399.8	248.2	5'868.6	299.6	66.7	14.1	132.7	0.0	6'381.7
Abschreibungen / Wertberichtigungen													
Schlussbilanz per 31.12.2010	0.0	637.3	2'093.7	41.0	0.0	155.6	2'927.6	14.1	62.0	-0.1	0.0	0.0	3'003.6
Zugänge		21.8	58.0	4.4		9.6	93.8	3.6	2.1	-1.1			98.4
Abgänge		-3.4	-10.3			-4.0	-17.7		-7.2				-24.9
Reklassierung		13.7	-14.4			0.7	0.0						0.0
Schlussbilanz per 30.06.2011	0.0	669.4	2'127.0	45.4	0.0	161.9	3'003.7	17.7	56.9	-1.2	0.0	0.0	3'077.1
Zuwendungen der öffentlichen Hand													
Schlussbilanz per 31.12.2010	0.0	0.1	3.4	0.0	0.0	0.0	3.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3.5
Abgänge			-0.3				-0.3						-0.3
Schlussbilanz per 30.06.2011	0.0	0.1	3.1	0.0	0.0	0.0	3.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3.2
Nettobuchwert per 31.12.2010	109.5	747.2	1'520.4	57.5	283.8	88.7	2'807.1	285.5	9.4	14.8	150.9	0.0	3'267.7
Nettobuchwert per 30.06.2011	109.5	810.0	1'403.0	53.1	399.8	86.3	2'861.7	281.9	9.8	15.3	132.7	0.0	3'301.4

Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Immaterielle Vermögenswerte aus Recht zur formellen Enteignung

Mit der Erteilung der Betriebskonzession wurde der Flughafen Zürich AG auch ein Recht zur formellen Enteignung von lärmbelasteten Grundeigentümern gewährt. Dieses Recht enthält die Auflage, die damit verbundenen Kosten aus Entschädigungszahlungen zu übernehmen und wird als immaterieller Vermögenswert aktiviert. Die Aktivierung erfolgt zu demjenigen Zeitpunkt, in dem aufgrund von letztinstanzlichen Gerichtsentscheiden die voraussichtlichen Gesamtkosten abschätzbar werden und damit eine zuverlässige Kostenschätzung gemäss IAS 38.21 möglich wird.

Mit der per 30. Juni 2008 erstmalig erfolgten Aktivierung eines immateriellen Vermögenswertes aus Recht zur formellen Enteignung in der Höhe von CHF 125.5 Mio. (Barwert der zu erwartenden Kosten) sowie der per 31. Dezember 2010 vorgenommenen Anpassung in der Höhe von CHF 57.8 Mio. wurde jeweils ein gleich hoher Betrag als Rückstellung passiviert (siehe Ziffer 5, Langfristige Rückstellungen für Schallschutz und formelle Enteignungen). Zudem wurde per Mitte 2008 ein Anteil des Airport Zurich Noise Fund in der Höhe von CHF 115.4 Mio. ebenfalls als immaterieller Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung aktiviert. Dieser Anteil ging gemäss Zusatzvertrag (zum Fusionsvertrag) vom 8. März 2006 an den Kanton Zürich über.

Diese immateriellen Vermögenswerte werden linear über die Restlaufzeit der Betriebskonzession (bis Mai 2051) amortisiert.

3) Flüssige Mittel

(CHF in 1'000)	30.06.2011	davon AZNF	30.06.2010	davon AZNF	31.12.2010	davon AZNF
Bargeld	212		181		212	
Post- und Bankguthaben	116'332	11'405	85'800	4'008	51'362	3'889
Callgelder, fällig innerhalb 30 Tagen	0		5'000		18'000	
Festgelder	100'000		0		0	
Collateral, fällig innerhalb 90 Tagen	4'068		6'488		4'068	
Total flüssige Mittel	220'612	11'405	97'469	4'008	73'642	3'889

4) Finanzverbindlichkeiten

(CHF in 1'000)	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
Japanese Private Placement	376'397	445'184	419'549
US Private Placement	135'889	234'688	203'217
Anleihen	470'484	223'186	223'417
Langfristige Bankverbindlichkeiten aus US Car Park Lease	35'034	88'593	38'526
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	52'339	56'098	59'734
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'070'143	1'047'749	944'443
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten aus US Car Park Lease	33'128	41'765	37'229
US Private Placement	45'306	58'712	50'743
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	8'844	4'955	5'667
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	87'278	105'432	93'639
Total Finanzverbindlichkeiten	1'157'421	1'153'181	1'038'082

Die Veränderungen beim japanischen Private Placement sind auf Fremdwährungsschwankungen zurückzuführen. Bei den Bankverbindlichkeiten aus dem US Car Park Lease und beim US Private Placement setzen sich die Veränderungen aus dem Fremdwährungseinfluss und den jährlichen Tilgungsraten zusammen. Im April 2011 wurde beim US Private Placement die erste von fünf jährlichen Tranchen zurückbezahlt.

Zur Absicherung der Währungsrisiken aus zukünftigen Zins- und Rückzahlungsgeldflüssen der Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung hält die Flughafen Zürich AG derivative Finanzinstrumente in Form von Cross Currency Interest Rate Swaps. Die Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente sind in der Position übriges kurzfristiges Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungen bilanziert und betragen per Stichtag 30. Juni 2011 rund CHF 259.3 Mio. (Vorjahreswert per 30. Juni 2010: CHF 191.5 Mio.).

Am 5. Mai 2011 wurde eine neue Anleihe im Betrag von CHF 250.0 Mio. und einem Zinscoupon von 2.25% mit Rückzahlung im Jahr 2017 platziert. Diese wird unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Laufzeit des Leasings der Gepäcksortieranlage (GSA) wurde Anfang des Jahres von ursprünglich 2020 auf 2016 verkürzt. Dies führte per Stichtag unter anderem zu einer Zunahme der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten um CHF 3.9 Mio.

Die Finanzverbindlichkeiten nahmen per 30. Juni 2011 gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 4.2 Mio. zu.

5) Langfristige Rückstellung für Lärm- & Schallschutz sowie formelle Enteignungen

(CHF in 1'000)	Lärm- & Schallschutz	Formelle Enteignungen	Total
Rückstellung am 31.12.2009	115'556	130'798	246'354
Auszahlung ¹⁾	-943	0	-943
Auflösung	0	0	0
Bildung	0	0	0
Zinsaufwand Aufzinsung	2'311	2'616	4'927
Rückstellung am 30.06.2010	116'924	133'414	250'338
Auszahlung ¹⁾	-8'828	0	-8'828
Auflösung	0	0	0
Bildung	0	57'767	57'767
Zinsaufwand Aufzinsung	2'515	1'135	3'650
Rückstellung am 31.12.2010	110'611	192'316	302'927
Auszahlung ¹⁾	-2'235	-61	-2'296
Auflösung	0	0	0
Bildung	0	0	0
Zinsaufwand Aufzinsung	1'935	3'366	5'301
Rückstellung am 30.06.2011	110'311	195'621	305'932

¹⁾ Im Auszahlungsbetrag bei den formellen Enteignungen werden nur die effektiven Zahlungen von Minderwerten berücksichtigt, nicht aber die weiteren damit verbundenen externen Kosten (gemäss Reglement Airport Zurich Noise Fund).

Rückstellung für noch ausstehende Lärm- & Schallschutzkosten

Die Gesellschaft hat sich aufgrund bereits vorgenommener und angekündigter Massnahmen zu Gesamtkosten für Lärm- und Schallschutzmassnahmen in der Höhe von rund CHF 240.0 Mio. faktisch verpflichtet. Bis zum Bilanzstichtag wurden dafür gesamthaft CHF 119.7 Mio. ausgegeben. Die geschätzten ausstehenden Kosten sind im Rückstellungsspiegel zum Barwert (CHF 110.3 Mio.) dargestellt. Der Diskontsatz für die Abzinsung beträgt 3.5% (Vorjahresperiode: 4.0%).

Rückstellung für formelle Enteignungen

Basierend auf den durch das Bundesgericht bisher entschiedenen Grundsatzfragen (siehe auch Erläuterungen zur Konzernrechnung, Aktuelle Entwicklung betreffend Bilanzierung der Kosten im Zusammenhang mit der Lärmthematik) und unter Berücksichtigung der Vorfinanzierung durch den Kanton Zürich sind per 30. Juni 2011 CHF 195.6 Mio. abdiskontiert als Rückstellung für formelle Enteignungsentschädigungen für «neue» Lärmverbindlichkeiten ausgewiesen (Nominalwert CHF 231.9 Mio.). Der Diskontsatz für die Abzinsung beträgt ebenfalls 3.5% (Vorjahresperiode: 4.0%). Die Bildung dieser Rückstellung erfolgte durch Aktivierung eines immateriellen Vermögenswertes aus Recht zur formellen Enteignung (siehe Ziffer 2, Entwicklung Anlagevermögen).

Mit der Übernahme der «alten» Lärmverbindlichkeiten durch den Kanton Zürich im Rahmen der Vorfinanzierungslösung entfällt für die Flughafen Zürich AG eine Rückstellungspflicht für diese «alten» Lärmverbindlichkeiten.

Während der Berichtsperiode hat die Flughafen Zürich AG rund CHF 0.1 Mio. formelle Enteignungsentschädigungen für «neue» Lärmverbindlichkeiten ausbezahlt.

6) Airport Zurich Noise Fund

(CHF in 1'000)	2011	2010	2010
	Jan. – Juni	Jan. – Juni	Jan. – Dez.
Airport Zurich Noise Fund per 1.1.	209'050	185'449	185'449
Total Einnahmen Lärmgebühren ¹⁾	21'986	17'053	35'549
Total Kosten für Schallschutz und weitere Massnahmen	-2'234	-943	-9'771
Total Kosten für formelle Enteignungen ²⁾	-590	-413	-1'036
Nettoergebnis vor operativen Kosten und finanziellem Ergebnis	228'212	201'146	210'191
Operative Kosten	-2'161	-2'186	-4'349
Zinsertrag aus Finanzanlagen	2'386	1'963	4'489
Marktwertveränderung Finanzanlagen	761	728	-1'358
Realisierte Kursgewinne/-verluste Finanzanlagen	-409	-334	77
Airport Zurich Noise Fund per Stichtag	228'789	201'317	209'050

¹⁾ Ohne ab dem 1. Juli 2008 anteilig vereinnahmte Lärmgebühren für den Kanton Zürich.

²⁾ Neben den Zahlungen für formelle Enteignungsentschädigungen sind in diesem Betrag auch die weiteren damit verbundenen externen Kosten (gemäss Reglement Airport Zurich Noise Fund) enthalten.

Nachweis der für den Airport Zurich Noise Fund investierten Mittel:

(CHF in 1'000)	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
Flüssige Mittel (siehe Ziffer 3, Flüssige Mittel)	11'405	4'008	3'889
Kurzfristige, zum Verkauf gehaltene Wertschriften	80'051	74'925	57'628
Langfristige, zum Verkauf gehaltene Wertschriften	132'671	119'393	150'904
Abgrenzung gegenüber Flughafen Zürich AG ¹⁾	4'662	2'991	-3'371
Total investierte Mittel Airport Zurich Noise Fund	228'789	201'317	209'050

¹⁾ Aus abrechnungstechnischen Gründen entsteht jeweils per Bilanzstichtag ein Guthaben oder eine Verpflichtung gegenüber der Flughafen Zürich AG. Im Folgemonat erfolgt jeweils der liquiditätsmässige Ausgleich.

Die Flughafen Zürich AG refinanziert sämtliche im Zusammenhang mit Fluglärm entstehenden Kosten über spezielle Lärmgebühren. Mit dieser Refinanzierung wird dem Verursacherprinzip Rechnung getragen. Im Sinne der Transparenz werden die Kosten und Erträge im Zusammenhang mit Fluglärm in der liquiditätsbezogenen Fondsrechnung des Airport Zurich Noise Fund dargestellt.

Die Mittel des Airport Zurich Noise Fund werden von professionellen Anlageberatern auf der Basis einer konservativen, geldmarktorientierten Anlagestrategie hauptsächlich in festverzinslichen Obligationen angelegt. Der aus den Anlagen fliessende Ertrag wird der Fondsrechnung gutgeschrieben.

Nachdem im Rahmen der Vorfinanzierungslösung mit dem Kanton Zürich (Ausgliederung der «alten» Lärmverbindlichkeiten) per 1. Juli 2008 CHF 115.4 Mio. an den Kanton Zürich übertragen worden sind und der Kanton Zürich ab diesem Zeitpunkt zudem einen Teil der vereinnahmten Lärmgebühren erhält, betrifft der aufgeführte Saldo des Airport Zurich Noise Fund die «neuen» Lärmverbindlichkeiten der Flughafen Zürich AG.

Die detaillierte Fondsrechnung wird einem Komitee offengelegt, das sich aus Vertretern der Kunden des Flughafens Zürich sowie aus Behördenvertretern zusammensetzt. Das Reglement sowie weitere aktuelle Informationen über den Airport Zurich Noise Fund (u.a. eine Übersicht über die im Fonds angelegten Mittel oder eine konsolidierte Sichtweise des Airport Zurich Noise Fund) sind unter www.flughafen-zuerich.ch/aznf abrufbar.

7) Verbindlichkeiten für latente Steuern

Die latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden mit dem erwarteten Steuersatz berechnet. Der Bestand entwickelte sich wie folgt:

(CHF in 1'000)	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
Latente Steuerverbindlichkeiten, netto, per 1.1.	98'484	102'955	102'955
Latente Steuern auf Marktwertanpassung Cross Currency Interest Rate Swaps, über Hedging-Reserve gebucht	6'514	-4'722	-3'419
Cross Currency Interest Rate Swaps, Umbuchung in Erfolgsrechnung	1'353	724	2'239
Veränderung gemäss Erfolgsrechnung	-374	-2'228	-3'291
Latente Steuerverbindlichkeiten, netto, per Stichtag	105'977	96'729	98'484

8) Weitere Angaben

8.1) Eventualverpflichtungen

Es sind verschiedene Gerichtsverfahren und Forderungen gegenüber der Flughafen Zürich AG im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit hängig. Nach Einschätzung der Gesellschaft wird die Höhe der Geldbeträge, die zur Beilegung dieser Klagen und Forderungen erforderlich sind, die Konzernrechnung und den Cashflow nicht wesentlich negativ beeinflussen.

Falls die gesamten Lärmkosten aufgrund künftiger Rechtsprechung im schlechtesten Fall («negative case») unter den anwendbaren Schwellenwert sinken, fällt die Vorfinanzierung der «alten» Lärmverbindlichkeiten durch den Kanton Zürich gemäss Zusatzvertrag vom 8. März 2006 dahin. Auf diesen Zeitpunkt übernimmt die Flughafen Zürich AG die dann noch unbezahlten «alten» Lärmverbindlichkeiten und erhält im Gegenzug den anteiligen Saldo des Airport Zurich Noise Fund vom Kanton Zürich zurück («Rückabwicklung»). Gleichzeitig entfällt ab diesem Datum auch der Split der Lärmgebühren. Zu diesem Zeitpunkt wird die Flughafen Zürich AG eine aktuelle Schätzung der gesamten ausstehenden Lärmkosten vornehmen und sowohl die aktivierten als auch die passivierten Lärmkosten bilanzwirksam anpassen.

Je nach weiterer bzw. abschliessender Rechtsprechung – insbesondere hinsichtlich Südanflugsbereich – können auch die «neuen» Lärmverbindlichkeiten in Zukunft noch wesentliche Anpassungen erfahren, was zu gegebener Zeit ebenfalls zu einer bilanzwirksamen Anpassung der aktivierten und passivierten Lärmkosten führen würde. Die Vorfinanzierung durch den Kanton Zürich sowie der Split der Lärmgebühren bleiben in diesem Fall voraussichtlich bestehen. Eine definitive Einschätzung der aktivierungspflichtigen Gesamtkosten, der sich daraus ergebenden Amortisationen und des entsprechenden Rückstellungsbedarfs ist derzeit noch nicht möglich.

Im Rahmen des Urteils vom 22. Dezember 2010 über das vorläufige Betriebsreglement hat das Bundesgericht entschieden, dass die Flughafen Zürich AG innert eines Jahres ein Konzept für zusätzliche Schallschutzmassnahmen im Süden des Flughafens vorzulegen hat. Eine Einschätzung der sich daraus allfällig ergebenden Kosten sowie des entsprechenden Rückstellungsbedarfs ist derzeit noch nicht möglich.

Betreffend der zur Diskussion stehenden Sanierung der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich verweisen wir auf die Erläuterungen zur Konzernrechnung 2010, Bewertungsunsicherheiten und wesentliche Ermessensfragen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen.

8.2) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Audit & Finance Committee hat am 19. August 2011 den vorliegenden Halbjahresabschluss zur Veröffentlichung freigegeben. Zwischen dem 30. Juni 2011 und dem Datum der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung durch das Audit & Finance Committee sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Impressum

Copyright: Flughafen Zürich AG
Fotografien: Thorsten Futh, Berlin
Gestaltung: Hotz&Hotz, Steinhausen
Satz: Victor Hotz AG, Steinhausen
Druck: www.bmdruck.ch

